

Kill me before you die

Von ZeroLight18

Kapitel 12:

Ryuga ging mit den anderen zum Flussufer. Dort wollten sie ein wenig trainieren. Als Gingka gegen Tsubasa kämpfte, sah es so aus, als würde Pegasus gewinnen. Doch plötzlich wendete sich das Blatt. Tsubasa wurde von der dunklen Macht überwältigt und verletzte Gingka schwer. Alle bis auf Ryuga waren geschockt und liefen zu Gingka. Ryuga versuchte, Tsubasa zu beruhigen. Jedoch stand er noch immer vollkommen unter der Kontrolle der dunklen Macht und griff auch Ryuga an. Der Drache versuchte, sich zu wehren, aber er musste einsehen, dass er keine Chance hatte.

“Hör sofort auf”, rief Yu, “warum hast du das gemacht?” Tsubasa lachte nur und verletzte Ryuga ebenfalls.

“Lauft weg”, rief Ryuga den übrigen Bladern zu, “es ist zu gefährlich hier.” Yu dachte gar nicht daran und ging zu Tsubasa.

“Was machst du denn da”, rief Ryuga, “laufe endlich weg. Sonst verletzt er dich auch noch.”

“Er wird mir nichts antun”, meinte Yu. Leider irrte er sich. Tsubasa ging auch auf ihn los.

“Bitte hör auf”, rief Yu verzweifelt und versuchte, sich zu wehren. Als er Yu’s verzweifelten Blick sah, kam Tsubasa wieder zu sich.

“Es tut mir leid”, war alles, was er sagte, bevor er das Bewusstsein verlor.

“Was ist denn mit ihm los”, fragte Masamune, “so habe ich ihn noch nie gesehen.”

“Es tut mir leid, dass ihr das sehen musstest”, entschuldigte Ryuga sich.

“Was ist da gerade passiert”, fragte Yu, “Tsubasa war ja vollkommen außer Kontrolle.”

“Ihr habt gerade eine Seite an ihm gesehen, die ihr nicht kanntet und am besten nie kennengelernt hättet”, meinte Ryuga, “das war Tsubasas dunkle Seite.”

“Ich wusste gar nicht, dass er überhaupt eine dunkle Seite hat”, sagte Madoka, “er ist doch sonst immer so ruhig und kontrolliert.”

“Gerade das ist das Problem”, sagte Ryuga, “er versucht, alles zu kontrollieren, aber das geht nun mal nicht. Deswegen kommt diese dunkle Seite manchmal zum Vorschein.”

“Kann man nichts dagegen tun”, fragte Masamune, “ich habe keine Lust, das nochmal zu erleben.”

“Ich habe alles versucht, aber nichts hilft”, antwortete Ryuga.

“Irgendwas muss funktionieren”, meinte Masamune.

“Darüber können wir uns später weiter Gedanken machen”, sagte Madoka, “wir sollten uns erstmal um Gingka und Tsubasa kümmern.”

“Du hast Recht”, stimmte Yu zu, “hoffentlich geht es den beiden bald besser.”

“Das hoffe ich auch”, meinte Madoka.

“Wir sollten die beiden lieber ins Krankenhaus bringen”, schlug Ryuga vor.

“Ja natürlich”, sagte Madoka und brachte die beiden mithilfe von Ryuga ins Krankenhaus. Yu folgte ihnen.

“Ist mit dir alles in Ordnung”, fragte Madoka den Kleinen, während sie im Wartezimmer saßen, “du bist nicht verletzt oder?”

“Ich glaube nicht”, antwortete Yu. Madoka bemerkte, dass er immer noch ziemlich unter Schock stand. Er hatte nicht damit gerechnet, dass Tsubasa ihn wirklich angreift.